



Rechtsanwaltskammer für den  
Oberlandesgerichtsbezirk Celle

Bahnhofstraße 5  
29221 Celle

Postfach 12 11  
29202 Celle

Telefon 05141.92 82-0  
Telefax 05141.92 82-42  
Internet [www.rakcelle.de](http://www.rakcelle.de)  
E-mail [info@rakcelle.de](mailto:info@rakcelle.de)

→ **Ausgabe Nr. 15/2022, 09.08.2022**

## I.

### **Besetzung des Berufsbildungsausschusses**

**Bezug: KKM Nr. 12/2022 vom 16.06.2022**

#### **Noch 2 fehlende Mitglieder für die Berufung der Beauftragten der Arbeitgeber**

Die Amtszeit der Mitglieder des Berufsbildungsausschusses endet mit Ablauf des 02.02.2023.

Gemäß § 77 Abs. 2 BBiG werden die Beauftragten der Arbeitgeber auf Vorschlag der zuständigen Stelle von der nach Landesrecht zuständigen Behörde – dem Niedersächsischen Justizministerium - längstens für vier Jahre als Mitglieder berufen. Der Berufsbildungsausschuss ist in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung zu unterrichten und zu hören. Er hat im Rahmen seiner Aufgaben auf eine stetige Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung hinzuwirken.

Es finden jährlich zwei Sitzungen statt; die stellvertretenden Mitglieder nehmen in der Regel nur teil, wenn ein ordentliches Mitglied verhindert ist.

Für die **Amtszeit 03.02.2023 bis 02.02.2027** werden noch **2** Arbeitgeber-Mitglieder benötigt.

**Interessenten melden sich bitte bis zum 07.09.2022 via beA oder E-Mail: [info@rakcelle.de](mailto:info@rakcelle.de).**

## II.

### **Bericht von BRAK GFin Dr. Veronika Horrer, LL.M., Bedingungslose Verpflichtung der ukrainischen Anwaltschaft auf den Rechtsstaat trotz massiver Notlage Bericht zur aktuellen Lage der ukrainischen Anwaltschaft**

Krieg in der Ukraine. Irgendwie hat man sich schon daran gewöhnt. Wenn man in den ersten Tagen und Wochen stündlich die Nachrichten zum Krieg verfolgte, so klickt man heute eine Meldung dazu auch mal weg. Und das natürlich nicht aus Gleichgültigkeit oder Ignoranz, sondern weil der Mensch ein intensives Gefühl des Entsetzens, der Angst und des Schmerzens nicht dauerhaft aushalten kann. Man passt sich an die neue Realität an.

Eine bosnische Schriftstellerin, die die Belagerung von Sarajewo miterlebt hat, schrieb: Der Mensch gewöhnt sich selbst an das Allerschlimmste – darin liegt seine Superkraft sowie sein Unglück.

Auch unsere ukrainischen Kolleginnen und Kollegen stellen sich auf ihre neue schreckliche Realität ein, denn niemand in der Ukraine glaubt an ein baldiges Ende des Krieges. Man muss und man will weiter funktionieren und man muss und will das Funktionieren der Justiz und den Zugang zum Recht weiter sichern.

Wie sieht die neue Realität aus? Dank der massiven Investitionen in die Digitalisierung in den letzten Jahren kann das Funktionieren des ukrainischen Staates, der Justiz und der Anwaltschaft aufrechterhalten werden. Die Gerichtsverfahren, nicht nur in Strafsachen, sondern auch in Zivil- und Verwaltungssachen, finden online und in Präsenz statt.

Der Präsident des Obersten Gerichtes der Ukraine hat die Vollmacht bekommen, die örtliche Zuständigkeit der Gerichte auch schnell zu ändern, wenn die Kampfhandlungen die Arbeit der Gerichte in einer bestimmten Region oder Stadt unmöglich machen.

Die Ukrainische Nationale Anwaltsassoziation arbeitet gerade von Kiew und von Mukachevo in der Westukraine aus. Die ukrainische Selbstverwaltung ist vollständig digitalisiert. Alle Angelegenheit, die ein Anwalt mit der Kammer zu klären hat, kann er über sein digitales Kabinett bei der Kammer erledigen.

Die ukrainische Kammer hat in den 3 Monaten des Krieges über 50 online Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, um ihre Mitglieder in den rechtlichen Themen, die jetzt in Krieg wichtig werden, fortzubilden. Tätigkeitsschwerpunkte der Anwälte haben sich verändert. Strafrecht ist gerade sehr gefragt, Familienrecht und Kindesentziehungen, Kriegsrecht, Rechte der Vertriebenen.

Die Kammer wird ihrer Verpflichtung auf den Erhalt des Rechtsstaates weiterhin gerecht. Das ukrainische Parlament hat in der zweiten Kriegswoche eine Gesetzesänderung verabschiedet, wonach die Staatsanwaltschaft eine wegen anfänglichen Verdachtes festgenommene Person nun nicht mehr 72 Stunden, sondern ganze 9 Tage festhalten darf. Die Kammer hat diese Änderung scharf kritisiert und führt derzeit Gespräche auf allen Ebenen der Politik, um diese Änderung rückgängig zu machen. Denn auch in Kriegszeiten dürfen die rechtsstaatlichen Grundsätze nicht aufgeweicht werden.

Ihre bedingungslose Verpflichtung auf den Rechtsstaat zeigen die ukrainischen Kolleginnen und Kollegen, in dem sie nicht nur uneingeschränkt kostenlose Rechtshilfe an die Bevölkerung leisten (einen Anwalt kann in der Ukraine gerade niemand bezahlen), sondern indem sie die russischen Soldaten verteidigen, die wegen Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen vor ukrainischen Gerichten angeklagt sind. Und das gegen massive Kritik aus den Teilen der Bevölkerung, die eine schnellen Prozess ohne anwaltliche Vertretung fordern und die Verteidiger scharf angreifen.

Wie sie wissen arbeitet die BRAK seit der Gründung der ukrainischen Kammer mit dieser eng zusammen. Die ukrainische Selbstverwaltung ist die jüngste in Europa, sie entstand im November 2012. Anfang 2013 waren in Ukrainer bereits in Berlin und wollten mit uns kooperieren. In 10 Jahren haben wir über 50 Projekte mit ihnen durchgeführt, teilweise mit Förderung des Auswärtigen Amtes und der IRZ-Stiftung e.V., und die Kammer bei allen Fragen des Aufbaus einer starken und selbstverwalteten Anwaltschaft beraten. Sie sind heute mehr als unsere Kollegen, sie sind unsere Freunde. Als 2021 sich die Flutkatastrophe in Deutschland ereignete, rief der Vize-Präsident der ukrainischen Kammer, Valentyn Gvozdiy, bei der BRAK an und sagte man wolle spenden, man verstehe, dass viele deutsche Kolleginnen und Kollegen alles verloren haben. Die ukrainische Kammer ist auch eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts, die gewissen Ausgabebeschränkungen unterliegt. Trotzdem wollte man helfen. Valentyn sagte, man will nirgends erwähnt werden, man will keinen Dank, man will nur Solidarität und Freundschaft zum Ausdruck bringen. Die ukrainische Kammer hat an die RAK Hamm und RAK Koblenz insgesamt 5.000 Euro gespendet, eine nicht ganz unerhebliche Summe für die Ukraine. Wer hätte gedacht, dass nicht mal ein Jahr später unsere ukrainischen Kolleginnen und Kollegen auf unsere Solidarität und Spendenbereitschaft angewiesen sein werden.

Die Unterstützung seitens der deutschen Anwaltschaft und der deutschen Selbstverwaltung war überwältigend. Die RAK Berlin hat bereits in der zweiten Kriegswoche einen Aufruf unter ihren Mitgliedern gestartet und nach der Bereitschaft gefragt, kostenlose Rechtshilfe an ukrainische Flüchtlinge zu leisten. Der Rücklauf war sehr groß, es entstand eine Liste mit hilfsbereiten Anwälten, die auf der Startseite der RAK Berlin veröffentlicht wurde. Die RAK Berlin hat auch das Formular nach 206 BRAO in die ukrainische Sprache übersetzt und allen Kammern zur Verfügung gestellt.

Weiterhin wurde auf der Website der RAK Berlin eine Jobbörse geschaffen. All das wurde auf der Website der Ukrainischen Nationalen Anwaltsassoziation verlinkt.

21 regionale deutsche Kammern sind dem Aufruf von CCBE gefolgt, ein Netzwerk von Contact Points zu etablieren, an die sich Flüchtlinge, die auf der Suche nach einem Anwalt sind, wenden können. Die BRAK hat ein Ukraine-Portal erreicht, indem für die deutsche Anwaltschaft wichtigen Links tagesaktuell veröffentlicht werden (<https://www.brak.de/ukraine/>).

Zahlreiche deutsche Anwältinnen und Anwälte und auch einige regionale Kammern, wie die RAK Koblenz, RAK Hamburg, RAK Düsseldorf, RAK Karlsruhe, RAK Braunschweig haben gespendet. Sie haben entweder die Spenden ihrer Mitglieder gesammelt in die Ukraine überwiesen oder die Vorstände der Kammern haben ihr privates Geld gespendet. Die RAK Koblenz hat die größte Spende aus ihrem Hilfsfonds getätigt.

Dazu kommt das Engagement von vielen Kanzleien und Einzelanwälten, die Flüchtlinge geleistet haben, die den ukrainischen Kolleginnen und Kollegen einen Arbeitsplatz oder eine Unterkunft zur Verfügung gestellt haben, die Sachspenden in die Ukraine organisiert haben. So hat die RAK Karlsruhe, zum Beispiel, bei sich einen sehbehinderten ukrainischen Anwalt Olexandr Olejnjak, aufgenommen. Er wohnt jetzt in einer kleinen Wohneinheit im Dachgeschoss der Kammer. Olexandr ist Vorsitzender des Ausschusses zum Schutz der behinderten Anwälte der ukrainischen nationalen

Kammer und er kümmert sich von Karlsruhe aus weiterhin um seine behinderten Kolleginnen und Kollegen, die in der Ukraine geblieben sind.

Die ukrainische Rechtsanwaltskammer hat einen Report veröffentlicht, in dem sie unter anderem ihren Dank für die eingegangenen Spenden in Höhe von über 300.000 Dollar ausspricht. Die Kammer hat für die Verteilung der Spenden an ein Advisory Board eingesetzt und Kriterien für die Vergabe der Hilfsgelder aufgestellt hat.

Die Spender werden namentlich aufgeführt. Dieser Report ist auf der Website der BRAK veröffentlicht ([https://www.brak.de/fileadmin/newsletter\\_archiv/berlin/2022/UNBAENG\\_21052022.pdf](https://www.brak.de/fileadmin/newsletter_archiv/berlin/2022/UNBAENG_21052022.pdf)), er ist auch per BRAK Newsletter versandt worden. Die ukrainische Kammer will jetzt in regelmäßigen Abständen den Report updaten.

Die Lage in der Ukraine ist weiterhin verheerend, so dass auch weiterhin dringend Hilfe benötigt wird. Man kann in der Ukraine alles kaufen, Geld ist das Problem.

Spenden müssen künftig nicht mehr mittels Banküberweisung erfolgen, sondern können über Benevity vorgenommen werden. LexisNexis hat die Patenschaft bei Benevity übernommen und verdoppelt jede eingegangene Spende. Die BRAK steht im ständigen Kontakt mit unseren ukrainischen Freunden und wir wissen wie sehr dort unsere Unterstützung geschätzt wird!

### III.

#### **18. Konfliktmanagement-Kongress am 09. und 10. September in Hannover**

Am 09. und 10. September findet in Hannover der 18. Konfliktmanagement-Kongress unter dem Motto „Mediationsräume“ statt, welcher sich insbesondere Fragen rund um die Auswirkungen der Digitalisierung auf Konflikte und die Mediation widmet.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie unter [www.km-kongress.de](http://www.km-kongress.de).

**[Aktuelle Informationen](#) und [Veranstaltungshinweise](#) finden Sie auch auf unserer [Homepage](#).**